

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

deutende Begriffe. Ein Vergleich ihrer Verteilung ist daher von nicht unerheblichem Werte.

Stadt	Wimmer	Wittmann	Stadt	Wimmer	Wittmann
Wien	576	389	Ingolstadt	1	40
München	329	783	Salzburg	44	13
Nürnberg	48	332	Weiden	—	25
Augsburg	29	320	Bassau	42	7
Regensbg.	44	99	Straubing	9	20
Würzburg	7	12	Rosenheim	20	14
Bayreuth	—	12	Mühltdorf	10	—
Bamberg	9	15	Burghausen	9	5
Linz	152	32	Osterreich	772	434
Amberg	2	21	Altbayern	467	1015
Kempten	6	35	Schwaben	35	355
Landschut	1	26	Franken	64	396

Aus den aufgeführten Zahlen geht hervor, daß der Wimmer eine fast ausschließlich bayerische Einrichtung gewesen ist (Verhältnis der bayerischen Ziffern zur Gesamtheit der anderen 12 : 1); das wäre jedoch, träte die Statistik zu, die nur auf Stadtadrezbüchern fußt, dahin näher zu umschreiben, daß der Wimmer in Osterreich bevorzugter war als in Altbayern (772 : 448), in das besonders an den Grenzen der Wittmann stark eingedrungen ist. Der Wittmann ist nämlich, wie aus der Stärke des Vorkommens in Nürnberg und Augsburg zu erschließen ist, eine fränkisch-schwäbische Einrichtung und zwar wohl mehr schwäbisch als fränkisch. Hiegegen scheint der Vergleich von 396 fränkischen und 355 schwäbischen „Wittmann“ zu sprechen. Aber wenn man sich die schwache Zahl von „Wittmann“ in den großen fränkischen Städten vergegenwärtigt (z. B. Würzburg, Bamberg, Bayreuth), ist man doch eher geneigt das Schwergewicht der Verbreitung des Wittmann nach Schwaben zu verlegen. Von hier aus scheint der Wittmann besonders nach Nürnberg gekommen zu sein. Nürnberg und das Herkunftsland selbst sandten dann den Wittmann ins benachbarte Baiern. Auf Nürnberger Einfluß geht wohl das starke Auftreten des Namens in Wien, Linz, Regensburg, Ingolstadt, Weiden und Amberg zurück, während man bei Straubing an den dortigen